

Unterschiedliche Sichtweisen – 96 kommt schwer in das Spiel – Fast last Minute-Sieg

{phocagallery

view=category|categoryid=118|imageid=5763|imageshadow=none|float=left|detail=2|displayname=0|displaydetail=0|displaydownload=0|displaybuttons=0|displaydescription=0|displayimgrating=0|type=1} Unterschiedlicher können Spielbewertungen kaum ausfallen. Während Gästecoach Thomas Sawetzky von „zwei liegengelassenen Punkten“ sprach, sah 96 – Cheftrainer Rene Behring ein gerechtes Unentschieden. „Nach einer schwachen ersten Halbzeit, sah ich uns in der Zweiten besser.“

{phocagallery

view=category|categoryid=118|imageid=5768|imageshadow=none|float=right|detail=2|displayname=0|displaydetail=0|displaydownload=0|displaybuttons=0|displaydescription=0|displayimgrating=0|type=1} In Summe bestand nach dem Sachsen – Anhalt – Derby aber wohl mehrheitlich die Sichtweise, dass der Gast SG Union Sandersdorf den wohl weniger fehlerbehafteten Fußball auf dem tiefen und gut durchfeuchteten Hauptplatz des „HWG – Stadion am Zoo“ geboten hat. Dabei ging es für die 96er recht rasant los. Einen abgewehrten Kopfball verwertet Dennis Klitscher im Nachschuss aus Nahdistanz, der Ball wird zum ersten von letztlich nur 5 Eckstößen für die Gastgeber abgewehrt (5.). Die Antwort der SGU sollte nicht lange auf sich warten lassen. Gleich zweimal stand dabei Denis Zivcec im Mittelpunkt des Geschehens. Jeweils links im Strafraum frei, visierte Zivcec das untere Eck am 2. Pfosten an wo das Spielgerät aber zum Glück für die Blau – Roten vorbei strich (9., 12.). Dabei einmal ganz knapp (12.). In Führung gehen sollten die Sandersdorfer aber doch und profitierten dabei von einem Fehler durch 96 – Schnapper Max Stamer. Es war Einer wo dann jeder sagt, „da muss er durchziehen“. Bei einem von rechts hoch in den 16er gespielten Freistoß kommt Stamer aus seinem Tor, zögert in Folge der Aktion und dadurch kommt Branden Stelmak per Kopf an die Kugel und trifft zum 0:1 (24.). damit war dann auch der Halbzeitstand erreicht.

{phocagallery

view=category|categoryid=118|imageid=5770|imageshadow=none|float=left|detail=2|displayname=0|displaydetail=0|displaydownload=0|displaybuttons=0|displaydescription=0|displayimgrating=0|type=1} Aus der Pause kam der VfL sichtbar motiviert was vor allem hinsichtlich des Abstellens der häufigen Fehlspiele und unklaren Bälle gelten sollte. Und siehe da, innerhalb kürzester Zeit nach Wideranpfeiff durch Spielleiter Christian Gundler (Chemnitz) und noch kürzerer Zeit der Abfolge, drehten die 96er das Spiel komplett. Der kurz zuvor eingewechselte Nils Morten Bolz erhält links in der Box auf Höhe 1. Pfosten einen hoch vor das Tor gespielten Ball von Klitscher und trifft aus Nahdistanz mit straffen Abschluss zum 1:1 (55.). Dann spielt Konstantin Eder bei einem Angriff über die linke Außenbahn Giorgaki Tsipi an, der läuft einige

Remis im Derby

Geschrieben von: Andreas Jahnecke

Montag, den 21. Oktober 2019 um 05:24 Uhr

Schritte parallel zur Strafraumgrenze um dann mit dem rechten Fuß hoch auf den 2. Pfosten abzuschließen. Das gelingt so perfekt das der Ball, unhaltbar für SGU – Hüter Tom Niclas Hermann, im oberen Torwinkel zum 2:1 einschlägt (60.). Die 96er strebten danach zwar eine Vorentscheidung an, fielen im Bemühen aber auch wieder so ein wenig in den Fehlermodus des ersten Spielabschnitts und das verstand der nicht aufgebende Gast zu nutzen. Georg Böhme bot sich plötzlich die Gelegenheit frei auf das 96 – Tor zu sprinten und abzuschließen. Flach am aus seinem Tor kommenden Stamer vorbei, trifft Böhme zum 2:2 (77.). Fast hätte es aber doch noch für den Siegtreffer für die Blau – Roten gereicht. Einen in der Nachspielzeit hoch in die Box gespielten Freistoß trifft ein SGU – Akteur im Abwehrversuch per Kopf so unglücklich, dass die Kugel in Richtung eigenes Tor segelt. Der in dieser Szene wohl etwas zu weit vor seinem Tor stehende Hermann, kann mit einer beeindruckenden Flugeinlage jedoch klären (90.+3). So blieb es letztlich bei einem Remis, welches sich für den VfL 96 wohl etwas besser anfühlt.

Mit welcher Gefühlslage man am 9.11.2019 gegen den FC Grimma vor heimischer Kulisse antritt, wird sich in den folgenden 2 Gastspielen bei Aufsteiger FSV Martinroda (Thüringen) und bei Angstgegner VfB Krieschow (Brandenburg) zeigen.

Der VfL spielte mit: *Stamer, Böhne, König (53. Bolz), Zimmer, Schunke, Klitscher, Eder, Niesel (53. English), Lorenz, Tsipi, Schlüchtermann (71. Jaskola).*

Bilder vom Spiel in der [Galerie](#) !